Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 11 (1889)

Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Selbst ilt die Frau.

(Mus bem Englischen.)

o gut könnte ich es nicht wieder treffen, Madame,"
fagte Kitth, die Köchin.
"Ich weiste gar nicht daran, daß Patrick nicht
ein waderer junger Mann sei," erwiederte Fran
Dolworth, und sie machte es sich in diesem Augenblick
aum Borwnut, daß sie Kitthys Kindigung doch aus einem
zu selbstjächtigen Gesichtspunkt betrachtet habe. "Dennoch,"
suhr sie hort, "Vänntt es mich, Du hättest wohl noch diese
Boche aus bei uns bleiben tönnen. Dann hätte ich wenigstens Zeit gehabt, mich nach einer anderen Köchin umzuschen."

"Ach, Madame, ich muß doch noch meine Aussteuer kausen und Batricks Leute haben mich so freundlich ein-

kaufen und Batricks Leute haben mich so freundlich eingelaben..."
Fran Dolworth mußte lächeln trog ihrer Stimmung, worin sich Aerger und Bedauern mischen..."Aun, so sei se denn, Kitth," sprach sie, "ich wünsche Die Villät zu Deinem Borhaben. Dier hast Du Deinem halben Wochensohn. Vielen, Kitth," Wenn kitth Murphys plöglicher Austritt ihrer jungen herrin nahe ging, so war es nicht beshalb, weil sene als Köchin und sonih die Vollkommenheit selbs gewesen wäre, ondern nur, weil sie vollkommenheit selbs gewesen wäre, ondern nur, weil sie viel sessen von als das halbe Dutgend ihrer Vorgängerinnen, und weil Fran Dolworth wohl einsch, daß es schwierig halten werde, nur wieder eine von ihrer Dualität ausgutreißen.

"Da bin ich in einer netten Verlegenheit," dachte ie, während sie aus ührem feinen, mit Seidentapeten behangenen Bondoir in der Besetage in die Küche hinabstieg und sich der Verschungen erinnerte, die sie bereits mit ihren Köchinen gemacht hatte.

Es muß zugegeben werden, daß Fran Dolworth in der Führung des hansweiens noch mangeschaft bewandert war. Als Wilderungsgrund darf indes augeführt werden, daß die Schuld nicht ganz an ihr selbst ag angeführt werden, daß die Schuld nicht ganz an ihr selbst ag angeführt werden, daß die Schuld nicht ganz an ihr selbst ag angeführt werden, daß die Schuld nicht ganz an ihr selbst ag und daß selbende durch eine seltstige und methodische Settüre zu ersehn.

An der Kidde, in welche sie nun eintrat, bätte freis

zu erfetjen.
In der Kiiche, in welche sie nun eintrat, hätte freilich das allerungeübteste Ange erfannt, daß nicht alles
war, wie es hätte sein jollen. Die Umgebung des Spühlkeins zeugte von einem bedenklichen Angel an Keinlichkeitszinn bei Kitty, der untere Theil des Küchefastens
war mit Scherben gehöropft voll und die Anwesensteines verbogenen und schwaz angelaustenen, silbernter
Suppenlösses unter den gewöhnlichen Gabeln und Wessern
erzählte eine Geschichte der Nachlässigset und Berschlenberung sür sich.

berung für sich. Unter gewöhnlichen Umständen hätte dielleicht die Unter gewöhnlichen Umfländen hätte vielleicht die letzere Beobachung genügt, Frau Dolworth Thränen zu entloden; die Häufung von Widerwärtigkeiten aber stählte nur ihre Kraft zu ertragen, und in einem Geiste der Kergebung hod sie den mishandelten Bössel auf und hachte ihm seine Form wiederzugeben. Während sie damit des schäftigt war, trat Warie, das Zimmermädchen, herein, zum Ausgehen gesteidet.
"Du wirst doch nicht auch fort wollen, Marie!" rief Frau Dolworth, rasch wieder in ihre vezirte Stimmung versüssen.

berfinfend.

"Ich bleibe nicht an einem Rate, wo man blos ein Mädchen hält," entgegnete Marie in beinahe vor-wurfsvollem Tone, benn das Schmeicheln lag nicht in

ein Madchen halt," entgegnete Warte in beinahe borwurfsvollem Tone, benn das Schmeicheln lag nicht in ihrer Art.
"Bür haben ja noch das Kindsmädchen," bemerkte Fran Dolworth, "und in ein paar Tagen, vielleicht morgen schon, werde ich eine andere Köchin haben."

Während sie diese lagte, trad auch das Kindermädchen in die Küche, das Kindel unter dem Krme, und erkärte, sie gehe wieder in die Fabrik zurück, wo sie vorher gearbeitet habe.
"Das ist ein Tag der Prüfung," dachte Fran Dolworth im Stillen, und als die Thüre sich hinter Marie geschlossen mit einem bittenden Klist au. "Benn Du Dich nur entschließen könntesse, ist ich paar Tage zu gedusden, dis ich eine andere gefunden habe," seutze sie.
"Bun ich mich einmal entschlossen, als wäre sie von Marie instruirt worden.
"Henn den die einmal entschlossen, als wäre sie von Marie instruirt worden.
"Dat es Dir denn bei uns nicht gefallen? Der Lohn war doch recht, der Tisch gut und streng hattest Du es auch nicht."
"Ich habe nichts gegen den Plas, aber ich will fort."

nat doch techt, der And gitt into itreng hatter Dit es auch nicht."

"Ich von dem Fadrischen wirk Du auch nicht viel auf die Seite legen können."

"Bah, ich bekomme ichon noch Arbeit in's Hans."

Frau Dolworth gab sich weiter keine Wähe. Die Drei handelten ossenden nach einer Beradredung. Run, da sie fort waren, empfand die iner Beradredung. Run, da sie fort waren, empfand die junge Halberrin ihr Meinstein als eine Art Teskeisterung. Si war doch Riemand mehr im Haufe, der ihr kinden konnte. Diese Bewishiet war ein Balsan auf ihr geärgertes Eemish. Aber der Klang der Haufer sie des heiter kinden kinden ihrem Frieden. Ein Auskänser brachte ihr ein Bilket von ihrem Gatten und sie las Folgendes:

"Meine Liede! Freund Grassen weilt heute in der Stad und wird mit uns zu Wittag speisen. George."

Stad und wird mit uns zu Wittag speisen. George."

Sa var 12 Uhr vorbei. Um 2 Uhr sollt das Eisen bereit sein. Frau Dolworth sog in die Kiche und begann die Zuckstungen mit ängstlicher Dast, ohne recht zu wissen, was sie that. Herr Erassen war ein lediger Freund ihres

Gatten, ja sie konnten zu einer Zeit jogar als Rivalen gelten. Der Gedanke, sich möglicherweise vor einem frühern Anbeter, besien seine Beobachtungsgabe sie kannte, eine Blöße als Hauswirthin zu geben, traf ihren Stolz an der verwundbarsten Stelle. Wit dem Kochen wollte es aber gar nicht gehen; heute war entschieden ein Unglückstag. Es sehlten ein paar der unentbehrlichsten Artikel; Kitth hatte den Borrath unachtsanerweise ausgehen lassen. Der Kochherb schien heute rein rebellisch zu sein und zu guter Letzt verbrannte sich Frau Dosworth noch recht empsindlich das Handsgelent. Als sie jah, wie das Unspeise heuter von kent erwisindlich das Handschaft und sich eine direkte Demüthigung zu ersparen. Sie schiebe rasid ein paar Zeisen, eilte in den Hand wir sichten Restaurateur. Restaurateur.

Restaurateur. Jest athmete sie wieder etwas freier. Allein die rechte Befriedigung konnte sie doch nicht sinden, denn zum ausgestandenen Verger gesellte sich ein anderer benurustienener Gedanke. Sie glaubte nämlich in singster zeit die Beobachtung gemacht zu haben, daß das Geschäft ihres Wannes nicht mehr is glänzend gehe, wie im Anfang, und sie machte sich daher Bedenten wegen der Kosten eines beim Restaurateur bestellten Diners.

Dienstebsten badurch steigern könnten, daß sie die Nach-frage berminderten."
Fran Dolworth seufzte, und während ihr das Bild ihres rebellissen Kochherbes vorschwebte, iam sie fast undewnist soer des Problem ihrer haushälterischen Un-abhängigkeit nach — "Was meinst Du dazu, George?" sprach sie zu ihrem Exten, nachdem der Besind sich verabschiebet. "Wie sinden Du Graffeps Jede?"

"Was meinit Du dazu, George?" įprach sie zu ihrem Gatten, nachdem der Besiuch sich verabschiedet. "Bie sindest Du Grassen Stee?"
"And mein Wort, Lucie, ich weiß nicht, wovon die Nede war. Zie es eitwas sehr Bischstees?"
"Nam wichtiger, als ich im Augenblic dachte," antwortete Frau Dolworth bedeutungsvoll. "Du mußt sehr in Deine eigenen Gedausten vertiest gewelen sein. Sage, mein Lieber, ist etwas nicht in Drdnung?"
George Dolworths Augen wichen den mit treuherzigem Ernste auf ihn gerichteten Bliden seiner jungen Gattin auß. Es widerstrebte ihm ungemein, ihr Kenutniß zu geben von dem, was schon seit euiger Zeit so schwertrebte ihm ungemein, ihr Kenutniß zu geben von dem, was schon seit euiger Zeit so schwertrebte ihm ungemein, ihr Kenutniß zu geben von dem, was schon seit euiger Zeit so schwertrebte ihm ungemein, ihr Kenutniß zu geben, "es ihr nichts, worüber wir uns Sorge zu machen brauchten, odwobl die und da etwas nicht ganz nach Wunsch ausgefallen ist. Soll ich es im Vorbeigehen auf bem Plazirungsbureau melden, daß du etwas nicht ganz nach Wunsch ausgefallen ist. Soll ich es im Vorbeigehen auf dem Plazirungsbureau melden, daß du eine andere Köchin wünscheft?"
"Nein," wersetzt sie, selbst über ihre Enstschlessen und dem Plazirungsbureau melden, daß du einen abere Köchin wünscheft?"
"Nein," wersetzt sie, selbst über ihre Enstschlessen, und bei länger sie, allein gebiteben, darüber nachdachte, deit unschen wirden der Wichtel Umgeleit werden.

Der Umständ, daß sie nicht um eine nähere Erstärung gedeten wurde, bestärtte sie nur in ihrem Vorhaben, und beschert gelich geben, darüber nachdachte, deit haten ihre Hanger sie, allein gebiteben, darüber nachdachte, deit haten ihre Hanger sie, werter Schrift. Aber die Gesinnung, aus welcher ihr Entschlieb um errtrug es nicht, daß sie in gleicher Weise vereigte ihre verth sie.

Der ichwerste war der erste Schrift. Aber die Gesinnburg, mit e auch die sehre haben, das dur eines orben sehre schriften Wanzer tennigkeit, "ih, daß die eines Koten werden die, das der eines krache

minder fajhionable Umgebung als die, worin fie feit ihrer Hochzeit gelebt, erregte bebeutende Sensation und Rengierbe unter ben Bekannten, benen die Sache um jo ungierde unter den Bekannten, denen die Sache um so un-begreislicher erschien, als der allgemein erwartete Krach nicht eintrat. Was die Beinche andetrisse, so hate die Consine richtig prophezeit. Wit der Zeit stellte sich aber doch mancher von den lang ausgebliedenen Besuchen die Lucie wieder ein. Ja, die neuesten Anzeichen deuten darauf hin, daß die eine oder andere wackere Fran entschlossen ist, Lucies Beispiel nachzugmen, wäre es auch nur um der größern Unabhängigkeit willen, die für sie daraus entspringt.



Graphologischer Briefkasten 🚱



Nr. 460. — Seidi in L. Wiberspruchsgeist, doch manchmal auch Lüge; resolut, bestimmt. Selbstbeobachtend, heiter, gut, treue Freundschaft, Freude am Genuß, mehr unternehmen als vollenden, guter Geschmach, Würdigung einer guten Tasel. Gerne neden, vielleicht sogar ein wenig Freude am Chikaniren gewisser Personen. Klares, gutes Urtheil, Scharfolick.

Nr. 461. — **G. 5.** in **3.** Einfacher Bilbungsgang, seibenichaftlicher Charafter, im Aerger zornig, doch nicht grob, eigeninnig und empfindlich, seicht versetzt, doch wahr und offen. Fleißig, gute Gedantenverbindung, tiefes, inniges Gemüth, aber das Herz siegt wohl manchmal über den Berstand. Geordnet, auch in kleinen Dingen, sparfam und bescheien. Tendenz zu Egoismus, Lechgaftigkeit. Pr. 462. 6. in 6. Den presiene Eskrift Kliste.

jam und bescheiden. Tendenz zu Egoismus, Ledhgatigseit.
Rr. 462.— E. in S. Da nur eine Schrift öffentslich beurcheilt werden kann, nehme ich Ihre eigene, die weiteren bieten auch ungenügendes Material. Zartgefühl, Taft, Beständigkeit, ziemlich Energie, seiner Geist, Sinn sir Schönheit und Voelie, gute, selbsständigen Konzeption, ruhige, überlegte Gestühle, Offenheit, einsacher Charafter, ersinderischer Geist, gute Begabung, Auge sir Vetails.
Rr. 463. — I. A. D. st. in Th. Viel Phantalie, Lechastigseit, Giver, Zähigteit, empssiblich, wohl auch eizersächtigeit, Giver, Zähigteit, empssiblich, und gut, besten als Sie sieheinen wollen, westhalb Sie oft Ihre Gestühle zu verbergen suchen. Der Verstand mag etwa einmal die demüttige Magd des Herzens sien. Sie sind Kenger sieden. Der Verstand mag etwa einmal die demüttige Magd des Herzens sien. Sie sind freigebig, gut begabt, haben Sinn sit Kunst und Vissienschaft. Im Verger sönnen Sie sehr heftig werden.
Rr. 464. — Frederigo Vicalso. Ausgesprochener Egoist

spräteging, gut vegabt, haben Sum jur Kunit und Willenschaft. Im Kerger fönnen Sie sehr heftig werden.

Ar. 464. — Fredertgo Atcasto. Ausgesprochener Egoist von großer Selbstgefälligseit! Lebhaste Phantalie, Freude an den Genüssen des Lebens, Selbstbeodachtung, heitertit, Freude am Anordnen, klünstlerische Hähigtetten, geitige Grazie: gutes, warmes herz, entwickete Intelligens, mänige Bescheiderbenheit; die und da ubertreiben, aber nicht mehr lagen, als man sagen will; guter Geschmack, gute Logis.

Ar. 465. — Ofga in 3. heiter, liebevoll, etwas prätentiös und auch egoistisch, eher materiell als ideal angestegt, noch unerfahrener Charaster, höslich, sebenswürdig, tattvoll, aber hie und da hestig und übertreibend, jedoch nicht unwahr, hvarsam, thätig, torglich, brad, weibschich Egosmus, gute Logis, Gewandsheit, Liebe zur Klasheit ziemlich energisch und bestimmt.

Ar. 466. — I. W. auf L. d. D. heiter, wißig, aber auch gerne widersprechend. Biderwillen gegen alles Rohe und Rücksische. Orbentsich, harzum, tattvoll, weibslich, wahr, osen, nicht sehr energisch, seiner Geist, warmes Gemüth, vielleicht etwas Eigenstum. Aute Geben, gute Logis, geiechmäßige Stimmung.

Ar. 467. — I. A. 1868. Guter Geschmad, Selbstatell in Vielericht etwas Eigenstum.

Logit, gleichnäßige Stimmung.

Nr. 467. — I. **R.** 1868. Guter Geschmack, Selbstsgesätligkeit, Bestimmtheit im Austreten, Jähigkeit, diplomatische Fähigkeiten. Was Sie nicht sagen wollen, können Sie klug verschweigen. Die Stimmung ist wechselnd, bald heiter, freudig, bald ernit, träumerisch, ängsklich. Seis sind ung und unersahren, liebevoll und liebebedürstig, zartssühend, aber mit egoistischer Tendenz. Sie lieben gewisse gute Dinge und sind überhaupt nicht Heindin des Gebensgenusses. Sie haben Selbstbeobachtung, Selbstbeherrschung und einen benglanen Geift.

Nr. 468. — I. S. T. Leidenschaftlich, heftig, selbst brutal. Gute Kritif, gute Beobachtung, kaustischer Wit, gute Eaben, Ersindertalent; relatives Wohlwollen, d. h. nach Wahl der Person. Kampsesgeist, Herz, Energie.

Nr. 469. — F.-34. F. in F. Lebhaftigfeit, Krah-lerei, doch nicht um eines Bortheils willen, sondern aus Sucht, etwas Litantes, Fessenberg erzählen, und aus übergroßer Einbildungskraft, die der Energie und Selfs-beherrschung als Gegengewicht entbehrt. Empfindlich, eigen-siung, rechtsabersich, egositisch.

Nr. 470. — S. 23. in 23. Stolz, poetische Aber, ästhetischer Sinn, Leichtigkeit im Lernen, klares, ruhiges Urtheil, die Dinge gern von allen Seiten besehen, oft recht unternehmend und immer von der besten Absche besellt, weil wohlmeinend und gerecht, aber wenig Erfahrung, junger Charakter. Hie und da zu wenig Selbstwertrauen, ängstlich, träumerisch.

Einband-Deken für die "Junge Welt"

versenden wir gegen frankirte Einsendung von 70 Mp. franto durch die gange Schweig.

Expedition der Schweizer Frauen-Big.

the for

Mor Gion, stad phit.

Wo Bion Two Sion



..... Briefkasten der Redaktion



Frau J. D. in S. Das bloße Gefühl ift durchaus nicht immer maßgebend. Halten Sie sich an das Thermometer. Benn Sie troß normaler Jimmerwärme beständig frieren, jo behelfen Sie sich hester mit einer weiteren Aleiberhülle und geben sich förverlich Bewegung. Sin angenehmes und sicher wirkendes Mittel zur natürlichen Erwärmung des Körpers ist die Jimmergymnastist und das damit verdandene Tiesathmen. Vor Allem aus aber zuträcklich beiden Vork inde

zuträgliche, frijche Luft in's Zimmer! Herrn I. V.z. in IX. Wir wollen vorerst das Gutachten eines Fachkundigen einholen.

Bifbegierige an der Salde. Die Bienengucht eignet sich vorzüglich als Beschäftigung für's weibliche Geschlecht. Abonniren Sie die Schweizerische Bienenzeitung, Redaktion herr Pfarrer Jeder in Olten. Dort sinden Sie die beste

Belehrung und Anregung. In Ar. 1 bes laufenben Jahrganges finden Sie ein Berzeichniß der 31 Fillalbereine und deren Präsibenten, der Ehrenmitglieder und ber Mitglieder bes Borstandes. Es zeigt sich Jhnen dort vielleicht ein bekannter Name, an den Sie sich gerne wenden werder

Fran **E. I.** in L. Besser, Sie geben ben Kinbern Salz und Brod, anstatt Salz und Kartosseln. Wenn Sie dann dem Brod noch die Milch beisügen, ist's gut.

3. 6. in 31. Das öftere Einziehen von Wasser in die Nase und fleißige Ausspüllen des Mundes beseitigt in den meisten Fällen den unangenehmen Geruch aus bem Munbe

Sausmutter in 28. Wenn ein Gericht fammtlichen Tijchgenossen widerwärig ist, so versteht es sich doch von selbst, daß die Hausfran dasselbe für einnal aus dem Küchenzedbel streicht und durch ein gleichwerthiges, den Sien angenehmer mundendes erfest. Ein rücklichtslofer Eigensinn hierin würde sehr unpassen und unklug sein.

100. Ein Glückwunsch ist niemals verspätet, benn glücklich möchte man immer sein.

6. 23. 4. Wir fonnen uns nicht fur die Sache erwärmen, benn unsere genachten Ersahrungen sind nega-tiver Natur. Immerhin wünschen wir Ihrer Sache das nöthige Gebeihen.

Doppeltbreiter Rayé-Foulé, vorzüg= lichster Qualität, à 57 Ct8. per Elle ober 95 Ct8. per Meter, sowie befannte Qualität doppeltbreiter Melton-Fouls à 36 Ct8. per Elle oder 60 Ct8. per Meter, versenden in beliebiger Meterzahl direct an Private portosrei in's Haus Dettinger & Co.,

Centrassof, Zürich. [1003-3] P. S. Mufter unferer reichhaltigen Cossectionen umgehend franco, neueste Modebilder gratis.

Sanz seide. bedrudte Foulards, Fr. 2. 10 bis Fr. 6. 25 per Meter — vers. in einzelnen Roben portofrei in's Hans das Seidensabrik-Dépôt G. Henneberg, Zürich. Mufter umgehend.

Jeine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tischund Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flachen au, ab Bajet, zu billigsten Breisen: Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel, Hossierranten J. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franko. [9

Stelle-Gesuch.

32] Eine zuverlässige Tochter, welche die französische Sprache gelernt, kauf-männische Bildung genoss und hiezu gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht bald-möglichst Stelle in ein honnetes Haus. Offerten sub B L 32 an die Exped. d. Bl.

Line thätige, der französischen Sprache mächtige, begabte junge Tochter, nicht unter 18 Jahren, wird als Ladentochter gesucht. Eine Waise erhält den Vorzug, da auf ein einigermassen dauerndes Engagement gesehen wird. Familienanschluss. Offerten unter Chiffre F M 3 befördert die Exped. d. Bl. [3]

Stelle-Gesuch.

55] Eine thätige, in Kinderpflege und Erziehung erfahrene Person, welche gut deutsch und französisch spricht, im Kleidermachen tüchtig ist, sich auch gerne den Hausgeschäften widmet, wür scht Stelle zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. — Gefl. Offerten sub C B 55 befördert die Expedition d. Bl.

Line mit guten Zeugnissen ausgestattete, gebildete Dame wünscht Stelle in einer Familie zur Erziehung von Kindern, Ertheilung französischen Unterrichts. Geschichte etc.; eventuell würde dieselbe auch die Direktion des Hauswesens übernehmen.

Anfragen unter Chiffre L Ch 4 an die Expedition d. Bl.

Bine Tochter von 18 Jahren wünscht auf bevorstehende Saison bei einer Modistin in die Lehre zu treten. Gefl. Offerten sub Chiffre E L 67 be fördert die Expedition d. Bl. [6

Modes.

Fig. 16 Fand in the control of the c

Eine gebildete Tochter gesetzten Alters, in den häuslichen Ar-beiten wohl erfahren, sucht Stelle bei einer ältern Dame oder Herrn. Gefl. Offerten sub L B 34 befördert die Expedition d. Bl. 34

Gesucht:

In eine kleine Familie am Vierwald-In eine Rieme Familie am Vierwaldstättersee wird ein treues, reinliches Mädchen gesucht zur Nachhülfe in der Hausarbeit und Küche. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Ohne gute Referenzen unnütz sich zu melden. Eintritt nach Belieben. — Gefl. Offerten sub U. D. 61 befördert die Exped. d. Bl. [61]

Ladentochter gesucht.
37] Eine intelligente Tochter aus achtbarer Familie wird in ein gangbares Hutgeschäft der Ostschweiz baldmöglichst

geschatt der Ustschweiz baldmognenst gesucht. Reflectanten, die schon in glei-cher Branche thätig, haben den Vorzug. Offerten, worin Alter, bisherige Thätig-keit etc. angegeben, ersuche gefl. unter Chiffre S T 37 bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Eine solide Tochter aus guter Familie, Deutsch-Schweizerin, 26 Jahre alt, katholisch, im Umgange mit Kindern vertraut, wünscht baldigst Stellung als Bonne bei einer Herrschaft, am liebsten in Italien oder Südfrankreich.

Anmeldungen gefl. sub Chiffre CP 36 an die Expedition d. Bl.

Gesucht: Für sofort nach der fran-zösischen Schweiz in eine kleine Familie auf dem Lande ein arbeitsames, braves Mädchen, das die Handarbeiten gut versteht und sich bei einer tüchtigen Hausfrau als wackeres Dienstmädchen ausbilden könnte. Gute Empfehlungen erforderlich.

Anmeldungen sub Chiffre R T 56 befördert die Expedition d. Bl. [56]

Occasion favorable.

Une jeune fille, itant-sortie de l'école pourrait entrer chez une petite famille, au lac des quatre cantons pour apprendre l'allemand. Vie très-famillaire. Prix modestes. On prie d'adresser les offres à l'expedition de ce journal sous les initiales. W 62 [62

Gesucht:

42] Ein Mädchen für Alles, das sehon in bessern Häusern gedient hat, zu einer kleinen Familie ohne Kinder aufs Land. Offerten sub Chiffre AP 42 befördert die Evrachting d. Bl die Expedition d. Bl.

Für Schneiderinnen.

In ein deutsches Geschäft nach 64] In ein deutsches Geschäft nach Lugano wird eine intelligente Tochter, die selbständig in der feinen Damen-schneiderei arbeiten kann, gesucht. Gut bezahlte Jahresstelle ist ihr gesichert. Am gleichen Ort wird ein ordentliches Dienstmäächen zu nur zwei Personen ge-sucht, das die Haushaltung versteht und etwes keoken kann.

etwas kochen kann.

Anmeldungen nimmt entgegen Frau Hottinger, Maison Ferrazzini, Lugano.

Pin deutsches Fräulein, 22 Jahre alt, welches der französischen Sprache vollständig mächtig ist, sich auch im Englischen verständigen kann, sowie im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle zu grössern Kindern oder zu einer alleinstehenden Dame. den Dame.

Zu erfragen bei Frl. Rosa Endres Hôtel Bahnhof, Romanshorn. [63

0@0@0@0@0@0@0@0 Pension.

In einer gebildeten Familie Genfs könnten noch einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufge-nommen werden. Prima Refe-renzen. Mässige Preise und Familienleben. – Nähere Ausnonmen werden. Frima Aceter renzen. Mässige Preise und Preise und

Eine aus der Lehre tretende **Modistin**sucht eine Anstellung in ihrem
Fache. — Gefl. Offerten sub Chiffre H. G. 54 befördert die Expedition d. Bl. [54

The evangelische Tochter vom Lande wünscht bei einer achtbaren Familie einzutreten, wo ihr bei familiärer Behandlung gegen einige Entschädigung Gelegenheit geboten wäre, sich im Kochen und den übrigen Hausgeschäften auszubilden. — Briefe unter Chiffre C D 52 befördert die Expedition d. Bl. [52]

Gesucht:

66] Ein gesundes, reinliches Mädchen (katholischer Konfession), nicht unter 20 Jahre alt, das Liebe zu Kindern hat und Jahre alt, das Liebe zu Kindern hat und fähig ist, die Hausgeschäfte in einer kleinern Familie zu verrichten, findet sofort Stelle bei guter Behandlung und entsprechendem Lohn.

Ammeldungen unter Chiffre L. S. 66 mit Zeugnissen oder Empfehlungen vermittelt die Expedition d. Bl.

Zu Aussteuern!

Gehäckelte (leinene und baumwollene) Spitzen in jeder Breite, weiss und farbig, werden auf Bestellung ge-liefert. Schöne Muster stehen zu Diensten. Aufträge unter Chiffre A. G. 53 vermittelt die Expedition d. Bl.

Bettfedern, neue, gedörrte und gereinigte, à 95 Cts.
3. —, 3. 30. Flaum à Fr. 1. 50, 2. —, 2. 30,
3. —, 3. 80, Flaum à Fr. 3. —, 3. 80, 5. — das Pfund, versendet franko gegen Nachnahme **J. Hermann** in **Marbach** (Kanton Luzern). [944

Fr. Krebser, Coiffeur

92 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 92 empfiehlt sich bestens zur Anfertigung von allen Arten **Haararbeiten**, wie: Zörfe, Scheitel, Stirnlocken etc. [585

Zöpfe, Scheitel, Stirnlocken etc. [585] Separater Bamensalon mit Shampoing, Douche u. Tröcknungs-Apparat.



Knaben-Anzüge

für jedes Alter [46 versendet franco durch die ganze Schweiz

Hermann Scherrer

Kameelhof - St. Gallen. Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

Handstickerei, speziell Namensachen.

48] Monogrammes, Initiales, Festons, Bouquets, Kränze, Verzierungen etc., von den einfachsten bis zu den reichsten Sachen, auf Tisch- und Bettzeug, Mouchoirs, Narcisses, Joupons etc. werden prompt und billig ausgeführt; Alles in jedem beliebigen Genre, Grösse und Preis, mit Gold, Silber, Seide, Garn oder Wolle. Beliebige Dessins mit Freis-Gourant sende genne zur Einsicht.

Achtungsvollst empfehle mich den geehrten Damen für einzelne Sachen, wie für ganze Aussteuern.

Frau Knechtli-Fässler (von Appenzell), Handstickerei,

Frau Knechtli-Fässler (von Appenzell), Handstickerei,
Langgasse (Tablat) bei St. Gallen.

Zu verkaufen:

59 Sofort oder später ein renommirtes Modegeschäft mit solider und ständiger Kundsame in Zürich. Offerten unter Chiffre A B 59 an die Exped. d. Bl.



Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in den bekannten Dépôts. — Preis 25 Ots. (H 4208 Q) Engros: Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel. [22]

Frauenarbeitsschule

des Schwäb. Frauenvereins in Stuttgart, Reinsburgstr. 25. Am 4. Februar beginnen neue Kurse im Hand-, Maschinen- und Kleidernähen, im Musterschnitt-, Freihand- und kunstgewerblichen Zeichnen, im Hoch-, Platt- und Goldsticken, in Häckel- und Knüpfarbeiten. Jeder Kurs kann einzeln genommen werden. Ausbildung von Arbeits- und Industrielehrerinnen. — Prospekte und Anneldungen bei der Schulvorsteherin Frl. Gok und beim Ausschuss. Für auswärtige Schülerinnen gute Pensionen, solche auch bei der Hausverwalterin des Hauses, Frau Rauscher, Wittwe. (H7129) [50]

Lehr-Institut für Damenschneiderei von Schwestern Michnewitsch in Zürlch, Pfalzgasse 3 (Lindenhof). Kurs, inkl. Zuschneiden, 3 Monate; Lehrgeld 25 Fr., oder bei Anfertigung eigener Garderobe 50 Fr. Zuschneidekurs allein 3 Wochen; Lehrgeld 20 Fr. — Costümes etc. verfertigen wir billigst. — Für Auswärts genügt gutstrende Taille. — Pespenkte gertig sitzende Taille. — Prospekte gratis.

Allen Hausfrauen bestens empfohlen!

Vorzüglichstes inländisches Produkt,

der besten ausländischen Konkurrenz (Frank, Vælker, Trampler, Kuenzer etc.) von unsern Lebensmittel-Untersuchungsbeamten als vollkommen gleichwerthig befunden.

\equiv Cichorien-Kaffee: C. Glutz & Cie., Solothurn

Man bittet genau auf die Firma zu achten und nur P. S. obige Marke zu verlangen. (M 5029 Z)

lenstoffe, u. hoch

 $\begin{array}{l} {\rm direkter\; Import - ohne\; Zwischenh\"{a}ndler - gr\"{o}sste} \\ {\rm u.\; hochfeinste\; Auswahl\; in\; jedem\; Genres,\; empfiehlt} \end{array}$

Streiff-Kubli, Glarus.

Prompte Zusendung reichhaltigster Muster - Collectionen umgehend und franko.



Médailles d'or et d'argent et diplomes Amsterdam Anvers, Paris

Académie national Berne Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.

Kais. königl. Prof.

J. v. Overschelde

Krems an der Donau

K. k. Bezirksarzt

Dr. med. Busbach,

Zirknitz, Oesterr.

Dirigirender Arzt

der Poliklinik

Dr. med. Hoesch,

Berlin. Kais. königl. Ober-

stabsarzt I. Klasse

Dr. med. Jechl.

Wien.

Dr. med. Markusy,

Hirschweg.

wird empfohlen, sich mit dem neuen, seit 7 Jahren eingeführten und von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum in immer weiteren Kreisen herangezogenen Heilverfahren des Herrn Roman Weissmann, ehemaligen Landwehr-Bataillonsarztes, das nur in äussern Waschungen besteht, unschädlich, billig (die täglichen Auslagen belaufen sich auf kaum 10 Cts.) und von frappanter Wirkung ist, bekannt zu machen.

Erprobt und empfohlen von Dr. med. Gollmann, Wien.

Kgl. Sanitätsrath Dr. Kohn, Stettin.

Geheimer Rath Dr. Schering, Bad Ems.

Grsshgl. Bezirksarzt Dr. med.

H. Grossmann, Jöhlingen Geheimer Rath

Rittner Frankfurt a. M. Dr. med. L. Regen,

Berlin. Dr. Anton Corazza, Venedig.

Die Broschüre "Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss"

Roman Weissmann, ehemal. Landwehr-Bataillonsarzt, Ehrenmitglied des ital. Sanitäts-ordens vom weissen Kreuz ist kostenfrei erhältlich in der

St. Konrad-Apotheke Zürich-Aussersihl und bei Hrn. Apotheker

Dr. med. Karst, Barnowitz.

E. Kneubühler, Willisau.

Personen, die an **krankhaften Nervenzuständen** leiden, und somit an Kopfschmerzen, Migräne, Reizbarkeit, Schlaflosigkeit, ferner Jenen, die vom **Schlagfiuss** heimgesucht wurden (Lähmungen, Sprachunvermögen, Gedächtnissschwäche als Gefolge), und Kranken, die **Schlagfiuss fürchten** wegen Angstgefühles, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Flimmern vor den Augen, Taubwerden der Extremitäten u. s. w.; allen diesen Personen, sowie auch jenen noch gesunden, die derartigen Leiden noch rechtzeitig vorbeugen wollen, ist der Bezug der oben angekündigten Broschüre dringlichst angerathen. (O F 393) [26]

Infolge Todesfall

ist das von J. Wohlwend sel. in Lenzburg betriebene Engros-Geschäft in Bonneterie-, Mercerie-, Modewaaren etc., mit langjähriger, gut eingeführter Kundschaft, einem soliden Käufer sofort zu übergeben. — Auskunft ertheilt C. Rupp, Lenzburg.



Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. $\frac{1}{4}$ 1.60 ,, ,, ,, 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [350

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Apoth. Kanoldt's Tamar Indien wachsene 1/2-1 Tam.-Confitüre. Aerzti, warm empfohl, unschädl, rein oflanzi, sicher u. schmerzlos wirkende Confluture laxative von angenehm erfrisch. Geschmack, ohne jede nachtell. Neben wirkung. hacht.à 1Fr.10Ct. izeln für 15—20Ct ir in Apotheken. Haupt-Depôt:Apoth C. Fingerhuth, Appetitlich. - Wirksam Zürich.

Kliniken u. grösse: Heil-Anstalten Verstopfung. Blutandrang, Vollblütigkeit, Hämorrhoiden,

ornangstoffe

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco -

11] Nef & Baumann, Herisau.

Für Feinschmecker!

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth. Augenblickliche Zubereitung.

Brreichbar bestes Fabrikat

im Gebrauch vortheilhafter als Chocolade und andere Cacaofabrikate. Ueberall in der Schweiz vorräthig in Büchsen 4. — per ½ kg. — Fr. 2. 20 per ¼ kg. — Fr. 1. 20 per ⅓ kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam,

Ein prima Hausmittel



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des S. Z. weltberühmten Naturartes Michael Schüppach dahier. In allen Schwächezuständen (speciell Magenschwäche, Bletarmuth, Nervenschwäche, Bletonsucht) ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertreifl.; gründlich blutreinigend. Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem ansanweisung, zu einer Gesundheitskur von

eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Geenucheitskur von vier Woohen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Dépôts in St. Gallen in den Apotheken: Rehsteiner, Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1 Y) [51]

: Graphologie. =

57] Beurtheilung des Charakters übernimmt bei Einsendung von Handschriften A L 87 postlagernd Basel.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Vergoldung und Versilberung von allerhand Bijouteriewaaren.
Chr. Anderist, Vergolder,
Feuerthalen bei Schaffhausen. [974

Bienenhonig

eigener Zucht, kalt ausgelassen, verkauft mit Garantie für Aechtheit in Büchsen à 1 und $2^{1}/_{2}$ Kilo à **Fr. 2.**— per Kilo [913

Max Sulzberger, Horn a. B.



Kral's echter Karolinenthaler Davidsthee

Brust- und Lungenkranke. Ein Päckchen kostet 40 Rp.

Eisenzucker =

für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, Nervöse Leiden etc. 1/1 Fl. kostet Fr. 2. 40, 1/2 Fl. Fr. 1. 20.

: Gastrophan :

bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden.
1 Flasche kostet Fr. 1. 40.
Hauptversendungsdepot in Prag
bei Josef Fürst, Apotheker.
Ferner zu haben bei: [271 Ferner zu haben bei: [271 **Engelmann**, Apotheker, in **Basel**.



Guttapercha Sohlen.
Sohleu Absatz Jauseinen St Guttapercha ist zähe& hart &nichtzu verwechseln mit Caoutchouc Preiscourante gratis auf Verlangen.

985] Empfohlen in der "Schweizer Frauen-Zeitung" Nr. 21 vom 20. Mai 1888 (siehe Briefkasten).

Sorgsamen Müttern werden für zahnende Kinder die

Schrader'schen Zahn-Halsbänder als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Fr. 1.

Generaldépôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. [822



Für Frauenchöre und höhere Schulen.

49] In unserem Dépôt, der schweiz. permanenten Schulausstellung auf dem Rüden in Zürich, wird mit Ende dieses Monats erscheinen: (M 5125 Z)

Sammlung von Volksgesängen für Knaben, Mädchen und Frauen.

Sallillillillig Voll Volksgesäligell lill Alladell, Madellell lillid fladlell.

II. Band, redigirt von Fr. Hegar, Musikdirektor in Zürich.

30 Druckbogen mit 181 dreistimmigen, 71 vierstimmigen und einem Anhang von zweistimmigen Liedern. Grösstentheils Originalkompositionen.

Preis: broschirt Fr. 1.—, cartonnirt Fr. 1. 40, eleg. Leinwand Fr. 1. 75.

Briefe und Gelder franco.— Zahlung gegen Baar.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere übrigen Liederbücher:
Sammlung von Volksgesängen für Männerchor, redigirt von Ign. Heim.
Sammlung von Volksgesängen für gemischten Chor, redigirt von Ign. Heim.
Sammlung von drei: und vierstimmigen Volksgesängen für Knaben, Mädchen und Frauen, redigirt von Ign. Heim.
Sammlung von Volksgesängen für Männerchor. II. Band. Red. von Gustav Weber.

— Preise wie oben.—

Männerchöre von H. G. Nägeli hegeskirt 20 Rp. gebunden 25 Rp.

Männerchöre von H. G. Nägeli | Schrift 20 Rp., gebunden 35 Rp. Liederbuch für Wehrmänner von J. Heim, gebunden 35 Rp. Männerchöre von Baumgartner, broschirt Fr. 1. 50, einzelne Hefte à 50 Rp. Zürich, 10. Januar 1889.

Zürch. Liederbuchanstalt, vorm. Musik-Commission der Zürcher Schulsynode.

Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders.





915]

sind anerkannt von den besten und billigsten der amerikanischen Harmoniums. Der Ton ist sehr fein und orgelartig, Ausstattung sehr hübsch und solid. Die-selben werden in den verschiedensten Grössen für den Gebrauch in Kirche, Schule und Haus fabrizirt. — Jedes Instrument wird garantirt. Preiscourant gratis!

Alleinverkauf für die Schweiz:

G. Tillmann, Harmoniumfabrikant, Langnau (Kt. Bern).

Die unzerbrechliche Haushaltungstafel,

ausgestattet mit zwei schön roth und hervorhebend auf Schiefergrund gedruckten Tabellen, enthaltend alle in das Hauswesen einschlagenden Rubriken, die mit kurzem Griffelzuge nur mit Zahlen ausgefüllt werden müssen, ist jeder sparsamen Frau zu empfehlen. — Gegen Einsendung von Fr. 1. — in Postmarken frank o zu beziehen bei

Franz Theiler in Einsiedeln (Schweiz).

Gegen Husten und Heiserkeit.

de J. KLAUS; au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

(H 4960 J)

Willisauer Ringli 🦜

Ia Qualität, ächtes, ursprüngliches Fabrikat, empfiehlt bestens Rob. Maurer-Brun in Willisau (Luzern). Der Ursprung dieses Fabrikates stammt aus obiger Familie. Dépôts werden gesucht.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [58

Kaufmann's patentirter

gegen [1060 Erkältung u. Krankheiten der Ohren sehr empfehlenswerth. [1060 Preis Fr. 2.

C. Fried. Hausmann Hecht-Apotheke, St. Gallen.

Neue gedörrte Birnen.

gute fleischige Mittelsorten, per 100 Kilo à Fr. 32, versendet 40] **J. Winiger**, Boswil (Aargau).



In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich.



Direkter Import. Echtheit und Reinheit garantirt.

Probekisten von 12 Flaschen an auch in verschiedenen Sorten ab Basel zu En-gros Preisen.



Wasch- und Bade-Einrichtungen,

sowie

Douchen, russische, Dampfbade,
Irisch-römische u. Strudel-Bäder.
Katalog mit 66 Abbildungen in
den drei Landessprachen zur Verfügung.

Gosch-Nehlsen

Schipfe 39 - Zürich.

NB. Siehe Artikel der "Schweizer Frauer-Zeitung" Nr. 26 vom 24. Juni, betitelt: "Das Reinigen der Wäsche".